

Sitzung der Bezirksvertretung Sennestadt am 25.06.2026

**Antwort zum Anfrage der CDU vom 27.04.2026, Drucksache 1194/2025-2030
Beleuchtung in Parks, Grünzügen, Wohngebieten und Schulwegen in
Sennestadt**

Text der Anfrage:

Betreff: Beleuchtung in Parks, Grünzügen, Wohngebieten und Schulwege in Sennestadt

Sind die Laternen in Parks, Grünzügen, Wohngebiete und Schulwege mit Infrarot oder Radarsensoren ausgestattet und vernetzt (Licht eilt dem Fußgänger voraus), um nur dann volles Licht abzugeben, wenn Bewegung ist?

Begründung:

Lt. Verschiedenen Studien amortisiert sich die Investition nach 5-8 Jahren, durch Strom sparen und die längere Lebensdauer der Leuchtmittel. Moderne Systeme schalten das Licht nicht komplett aus (Sicherheitsgefühl!), sondern dimmen es auf 10-20% herunter. Bei Bewegung wird es sanft auf 100% hochgefahren.

Antwort des Amtes für Verkehr:

Im Bezirk Sennestadt ist beispielsweise die Wegebeziehung zwischen der Donauallee Höhe Hausnummer 63 bis zum Kindergarten Wintersheide mit einer sensorgesteuerten Beleuchtung ausgestattet worden. Weiter wurden im Zuge des Austausches der abgängigen Freileitungsleuchten mit Leuchtstofflampen LED-Leuchten mit Infrarot-Sensoren ausgerüstet, die auf Bewegung reagieren.

Die in Wohn- und Anliegerstraßen vorhandenen Leuchten befinden sich bereits auf einem niedrigen Energieverbrauch von ca. 20 Watt je Leuchte, sodass eine Reduzierung auf 10 Watt in Kombination mit einer Infrarot-Sensorik, die auf Bewegung reagiert, noch vertretbar erscheint. Von einer weiteren Reduzierung wird aus Verkehrssicherheitsgründen und der Thematik des Sicherheitsgefühls vom Amt für Verkehr abgeraten.

Eine Amortisation der Installation von Sensoren an vorhandenen Leuchten in Wohn- und Anliegerstraßen aber auch in Grünzügen, wobei die Anschaffungskosten für die Sensoren incl. Montagekosten derzeit etwa €335,- je Leuchte betragen, ergibt sich rechnerisch bei einem letztjährigen mittleren Strompreis für die Straßenbeleuchtung in Höhe von rund 35,78 ct/kWh erst nach knapp 23 Jahren. Eine schnellere Amortisation von Sensoren wäre nur mit deutlich höheren Einsparpotenzialen erreichbar, die jedoch auf Grund der bereits niedrigen Stromverbräuche vorhandener LED-Leuchten nicht mehr umsetzbar sind.

Gez.

Vahrson 25.06.26
